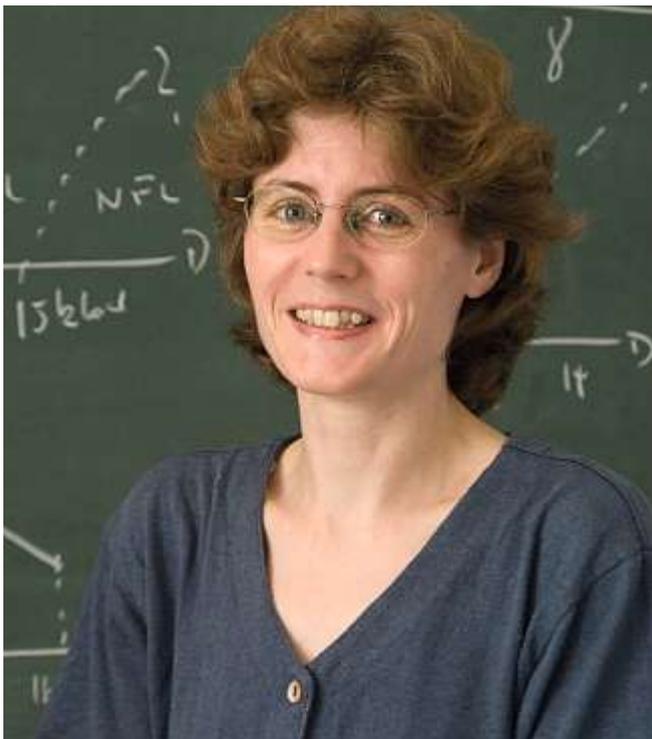




Suh Urk Chung

Seit dem 1. Oktober 2007 arbeitet Prof. Suh Urk Chung vom Brookhaven National Laboratory der USA für ein Jahr als Mercator-Gastprofessor der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) am Lehrstuhl für Experimentalphysik (E18) der TUM in Garching bei Prof. Stephan Paul. Chung, der bereits Humboldtpreisträger und einmal DFG-Mercatorprofessor sowie Gast des Exzellenzclusters »Universe« war, hat als Arbeitsgebiet die Untersuchung von stark wechselwirkenden Teilchen, sogenannten Hadronen, wobei er sich sehr intensiv mit der Suche nach neuen hadronischen Zuständen und damit neuer Form der Materie beschäftigt hat, die nicht in das bisher beobachtete Bild des Quarkmodells der Physik passen. An der TUM will er auch einen neuen Formalismus für Partialwellendarstellung ausarbeiten und auf die neuesten Daten in diesem Gebiet vom COMPASS-Experiment am europäischen Forschungszentrum CERN, Genf, anwenden. Mit dem Mercator-Gastprofessorenprogramm bietet die DFG deutschen Hochschulen die Möglichkeit, hochqualifizierte im Ausland tätige Wissenschaftler zu einem von der DFG finanzierten Aufenthalt einzuladen. Im Vordergrund soll die von Gast und Gastgeber getragene Zusammenarbeit stehen; dass die Gäste Aufgaben in der Lehre übernehmen, soll der forschungsbetonten Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses in den gastgebenden Instituten eine deutliche internationale Komponente geben.



Von Kanada nach Bayern

Dr. Sarah Dunsiger von der McMaster University in Hamilton, Kanada verstärkt seit September 2007 den Lehrstuhl E21 von Prof. Peter Böni auf dem Gebiet der Neutronenstreuung am FRM II. Die junge Wissenschaftlerin kann auf dieser neu geschaffenen Stelle eine Nachwuchsgruppe aufbauen und sich für eine Professur qualifizieren. Damit versucht das Physikdepartment, speziell auf der Ebene der Nachwuchsgruppenleiter den Anteil der Frauen zu erhöhen.

Sarah Dunsiger (36) hat an der University of British Columbia in Vancouver im Jahr 2000 promoviert und dann als Postdoktorandin in Los Alamos und an der McMaster University in enger Zusammenarbeit mit der Columbia University in New York geforscht. An der TUM wird sie magnetische Fluktuationen in stark korrelierten, magnetischen Materialien mit Hilfe der Neutronenstreuung und μ SR untersuchen. Mit ihren Erfahrungen wird sie die experimentellen Methoden am Physik-Department wesentlich erweitern. Besonders angetan ist sie von der engen Zusammenarbeit am Lehrstuhl E21 und von den hervorragenden Möglichkeiten am FRM II.